**KURZZUSAMMENFASSUNG**

**AUFGABEN ELTERNVERTRETER**

**ALLGEMEINES**

* Elternvertreter sind Mitglieder des Elternbeirates
* Sie können in die Schulkonferenz gewählt werden
* Aus der Mitte aller Elternvertreter werden der Vorsitzende und sein Stellvertreter gewählt

**KLASSENPFLEGSCHAFTSABENDE – ELTERNABENDE**

Die Klassenpflegschaft tritt mindestens einmal im Schulhalbjahr zusammen.

Eine Sitzung muss stattfinden, wenn ein Viertel der Eltern, der Klassenlehrer, der Schulleiter oder der Elternbeiratsvorsitzende darum nachsuchen

**Vorsitz**

* Vorsitzender der Klassenpflegschaft ist der **Klassenelternvertreter**, Stellvertreter ist   
   der Klassenlehrer

**Zusammensetzung**

* **Eltern der Schüler**
* **Lehrer der Klasse**
* **Klassensprecher/Stellvertreter** (bei geeigneten Themen bzw. Alter/Entwicklung)

**1. ELTERNABEND IN NEU GEBILDETEN KLASSEN (Z.B. NEUE 5-ER KLASSEN)**

**Wer lädt ein?**

In neu gebildeten Klassen:

* + **Vorsitzender des Elternbeirats** oder ein von ihm bestimmter Klassenelternvertreter
  + **Klassenlehrer** oder ein vom Schulleiter bestimmter Lehrer

**Themen:** Vorstellung Schule, Unterricht, Stundenplan, Lehrer, Wahl der Elternvertreter,

etc.

Die Wahl der Elternvertreter muss **innerhalb von sechs Wochen** nach Beginn des neuen Schuljahres erfolgen.

Die Einladungsfrist beträgt gesetzlich 1 Woche. Empfehlung: 2-3 Wochen, je nach Themenpunkten.

**1. ELTERNABEND IN DARAUFFOLGENDER KLASSENSTUFE**

**Wer lädt ein?**

Der Vorsitzende Elternvertreter des Vorjahres, als so genannter geschäftsführender Elternvertreter.

Die Wahl der Elternvertreter muss **innerhalb von sechs Wochen** nach Beginn des neuen Schuljahres erfolgen.

Die Einladungsfrist beträgt gesetzlich 1 Woche. Empfehlung: 2-3 Wochen je nach Themenpunkten.

Themen und Termine sollten vorab mit der KlassenlehrerIn abgestimmt werden. Man kann auch zwei Termine abstimmen und diese zur Auswahl an die Eltern weitergeben.

**GENERELL: Wahl und Wählbarkeit**

* Wählbar sind Eltern jedes Schülers der Klasse

Ausnahmen:

* + Schulleiter/Stellvertreter
  + Lehrer der Schule
  + Beamte der Schulaufsichtsbehörde
  + Ehegatten der Lehrer der Klasse
  + Gesetzliche Vertreter des Schulträgers
* Niemand kann an derselben Schule zum Klassenelternvertreter oder Stellvertreter mehrerer Klassen gewählt werden.

**GENERELL 2. ELTERNABEND IM ZWEITEN SCHULHALBJAHR**

**Wer lädt ein?**

Der Vorsitzende Elternvertreter.

Die Einladungsfrist beträgt gesetzlich 1 Woche. Empfehlung: 2-3 Wochen, je nach Themenpunkten.

Themen und Termine sollten vorab mit der KlassenlehrerIn abgestimmt werden. Man kann auch zwei Termine abstimmen und diese zur Auswahl an die Eltern weitergeben. Bzgl. Themen: Aufgelaufene Themen regelmäßig auflisten, bzw. mit Einladung bei den Eltern zusätzlich abfragen – siehe Muster.

**Zeitpunkt**

2. Halbjahr meist nach den Halbjahreszeugnissen. Je nach Anforderung, von Elternvertretern, Eltern bzw. der/des Klassenlehrers.

**EINLADUNG - ELTERNABENDE**

Siehe Muster und Briefformular im Anhang. Unterschriften: Zwei Möglichkeiten: 1. Nur Elternvertreter, 2. Wie 1 + KlassenlehrerIn. Version 2 hat den Charme, dass sie die angestrebte Erziehungspartnerschaft, das Miteinander ebenso sichtbar dokumentiert.

**VERSAND EINLADUNGEN**

Empfehlung: Per E-Mail. Die Weitergabe über die Schüler zeigt gelegentlich, dass nicht alle Einladungen überhaupt, bzw. rechtzeitig bei den Eltern ankommen.

Der Versand kann über das Sekretariat erfolgen. Möglich ist aber auch der direkte Versand über den jeweiligen Elternvertreter. In diesem Fall sind die Kontaktdaten (siehe Eltern-Klassenliste) bei den Eltern am besten beim 1. Elternabend abzufragen.

**ELTERN-KLASSENLISTE**

Die Praxis und Erfahrung zeigt, dass eine Kontaktliste sinnvoll ist. Auch für unsere Schüler, die sich so leichter per Telefon kurzschließen können.

**PROTOKOLL**

Aus Gründen des Nachweises, der Dokumentation, bzw. um entsprechend nachschlagen zu können, sollte zu jedem Elternabend ein Protokoll erstellt werden. Dazu kann in der Elternschaft nachgefragt werden, wer dies übernehmen könnte. Das Protokoll wird an alle versandt, bzw. im Handbuch der Elternvertreter abgelegt. So hat man immer den Nachweis, was besprochen, bzw. entschieden wurde. Eltern, die nicht am Elternabend teilnehmen konnten, erfahren auf dem Weg, was am EA besprochen, bzw. entschieden wurde.

**PFLEGE DER KLASSENGEMEINSCHAFT Z.B. ÜBER**

* Elternstammtische (an der Schule oder Nebenzimmer Gasthof Adler, bzw. Zanken)
* Familiennachmittage

z.B. gemeinsame Ausflüge oder  
Grillnachmittag (Laubachstausee, Schule - Equipment vorhanden: Grill, Geschirr +Besteck, Gläser, Kaffeegeschirr, Punschbecher, 2 Punschkocher)

**Nutzen(Vorteile):**

* Fördert die Gemeinschaft unter den Schülern, den Eltern und Familien
* Fördert das Zusammenwirken von KlassenlehrerIn, Eltern und Schülern
* Möglichkeit des Austausches in lockerer Atmosphäre
* Stärkt das Wir-Gefühl
* Schafft Verbundenheit, auch mit Blick auf Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen
* Gibt Orientierung und Sicherheit
* Überwindet Barrieren
* Schafft Atmosphäre, die auch den Schülern und ihrer Entwicklung zu Gute kommen
* Macht Spaß und bringt nachhaltig Freude mit sich

**KOMMUNIKATION**

**Mit den Eltern der Klasse**

Regelmäßige, bzw. anlassbezogene Kommunikation mit der Elternschaft nimmt Eltern mit, hält sie informiert und fördert deren Orientierung, bzw. Verbundenheit zur Klasse und Schule. Themen könnten z.B. sein: Die der Klassenlehrer zur Verfügung stellt, Veranstaltungen der Schule, Infos aus dem Elternbeirat (die nicht vertraulich sind), Abfragen, Bitte um Unterstützung bei Festen und Veranstaltungen, Grüße zu Ferien und Feiertagen etc.

**Mit dem KlassenlehrerIn**

Bei entsprechenden Anlässen. Info über Belange der Klasse, bzw. Status quo über Aktivitäten (z.B. bzgl. Fundraising Schullandheim, Ausflüge etc.)

**MODERATION BEI IRRITATIONEN**

**Individuelle, einzelne Probleme,** die Eltern und Schüler mit Schule/Lehrer haben, sind direkt unter den Betroffenen zu klären. Elternvertreter können beim Erstkontakt z.B. zuhörend, beratend (um Emotionen aus der Sache zu nehmen), Verständnis zeigend, im späteren Verlauf unter den Beteiligten auch moderierend wirken.

GANZ WICHTIG: Ruhe bewahren, unter Beteiligten klären (nicht sofort zur Schulleitung).

**Probleme und Herausforderungen, die den Großteil der Klasse, bzw. alle betreffen** sind von den Elternvertretern aufzunehmen und entsprechend mit Klassenlehrer etc. zu klären, bzw. ist unter Umständen ein Elternabend einzuberufen.

**UNTERSTÜTZUNG FÜR ELTERNVERTRETER**

* Handbuch für Elternbeiräte – (im Aufbau befindlich)
* Elternbeiratsvorsitzende
* Schulleitung
* Klassenlehrer
* Verbindungslehrer
* Leitung GTB
* Eltern und Klassengemeinschaft